



^b
**UNIVERSITY
OF BERN**

MCID
MULTIDISCIPLINARY CENTER
FOR INFECTIOUS DISEASES

Multidisziplinäres Zentrum für Infektionskrankheiten (MCID)

Broschüre 2023

“Das MCID bündelt relevante Kompetenzen an der Universität Bern, um multidisziplinäre Lösungen für eine bessere Vorbereitung auf künftige Pandemien bereitzustellen”



Prof. Dr. Christian Leumann
Rektor, Universität Bern

Impressum

Fotografie

Adrian Moser, University of Bern, zVg

Grafische Elemente

Alba De Zanet

Inhalt

Rebecca Limenitakis

Das MCID ist der Stiftung Vinetum sehr dankbar für die grosszügige Finanzierung des Zentrums.

STIFTUNG
vinetum

Einführung

Das MCID ist das jüngste strategische Zentrum der Universität Bern. Es wurde 2021 mit der grosszügigen Unterstützung der Stiftung Vinetum gegründet und ist an der Vetsuisse-Fakultät angesiedelt. Das MCID widmet sich der Erforschung und Minderung von gesundheitlichen, gesellschaftlichen, ethischen und wirtschaftlichen Risiken von Infektionskrankheiten.

Die Gründung des MCID war eine unmittelbare Folge der SARS-CoV-2-Pandemie, welche die Bedrohung durch Infektionskrankheiten nicht nur auf die persönliche Gesundheit und die Gesundheitsversorgung aufzeigte, sondern auf alle Bereiche des modernen Lebens, unabhängig von individuellen Umständen. Forschung ist notwendig, um Lehren aus der Vergangenheit und aus der aktuellen Pandemie zu ziehen und um künftige Bereitschaftskonzepte für den Ausbruch von Infektionskrankheiten und Pandemien zu untersuchen, zu entwickeln und zu validieren.

Das MCID besteht aus 70 Mitgliedern der Universität Bern, des Inselspitals Bern und assoziierten Instituten. Es wird von Prof. Dr. Volker Thiel und Prof. Dr. Carmen Faso geleitet und die Operationen werden vom Direktorium begleitet, welches die Vorsitzenden der sieben interdisziplinären Wissenschaftscluster einschliesst.

Im Rahmen des ersten Förderzyklus (2022-2024) unterstützt das MCID nach einer Ausschreibung und einem strengen Peer-Review-Verfahren 23 multi- und interdisziplinäre Forschungsprojekte. Im Zentrum des MCID und im Dienst dieser Projekte stehen drei Kernaktivitäten: die «BEreadyKohorte», die «BioPreparedness BioBank» und das «Ethics and Policy Lab».

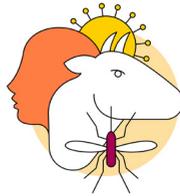
Das MCID ist aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit und wird in 2023 seine Lehrtätigkeiten vollumfänglich aufnehmen.

Diese Broschüre gibt einen Überblick über das MCID, seine Struktur und seine Aktivitäten. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des MCID. [Melden Sie sich](#) für den MCID-Newsletter an, um vierteljährlich Neuigkeiten aus dem Zentrum zu erhalten.

MCID Ziele

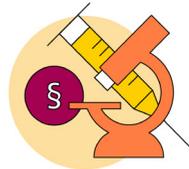
Ermittlung des Ursprungs von Risiken

Unter Anwendung einer integrierten One-Health-Vision führen wir systematische Untersuchungen zu den Gefahren von Infektionskrankheiten durch und ermitteln Faktoren die diese Gefahren beeinflussen.



Vorbereitung auf Risiken

Wir entwickeln evidenzbasierte Überwachungs- und Vorbereitungsmaßnahmen für neu auftretende und zukünftige Infektionskrankheitsrisiken.



Management von Risiken

Wir schlagen integrierte Lösungen zur Bewältigung der Auswirkungen von Infektionskrankheiten auf das Leben von Tier und Mensch, sowie auf Auswirkungen auf unsere Lebensgrundlagen vor, und berücksichtigen dabei biomedizinische, soziale, ethische und wirtschaftliche Aspekte.



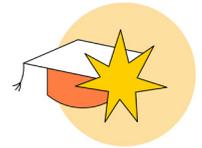
Zusammenarbeit

Wir sind eine dynamische Gemeinschaft multidisziplinärer akademischer Forschenden, die Wissenschaft und Grundlagenforschung bezüglich Bedrohungen durch Infektionskrankheiten einbeziehen, um wirksame Schutz- und Präventionsmassnahmen zu entwickeln.



Förderung von Talenten

Wir stellen Ressourcen zur Verfügung um die berufliche Entwicklung der nächsten Generation von akademischen Talenten auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit zu fördern.



Verbreitung von Wissen

Wir führen Schulungen und Ausbildungen für Fachpersonen und Laien durch, um zum Erfolg von wirksamen und koordinierten Antworten auf epidemische Bedrohungen beizutragen.



MCID Management

Direktorat



Prof. Dr. Volker Thiel
(IVI / Vetsuisse)
MCID Co-Leiter



Prof. Dr. Carmen Faso
(MCID / Vetsuisse / IZB / IFIK)
MCID Co-Leiterin



Prof. Dr. Rudolf Blankart
(KPM)
Leiter, Wirtschaft



Prof. Dr. med. Nicola Low
(ISPM)
Leiterin, Epidemiologie



Prof. Dr. Stephanie
Ganal-Vonarburg (DBMR)
Leiterin, Immunität



Prof. Dr. med. Stephen Leib
(IFIK)
Leiter, Mikrobiologie



Prof. Dr. Volker Heussler
(IZB)
Leiter, Vernachlässigte
Krankheiten



Prof. Dr. med. Manuela Funke-
Chambour (Inselspital / DBMR)
Leiterin, Patientenfokussierte
Forschung



Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
(PHILO)
Leiter, Gesellschaft und Recht

Management Office



Dr. Rebecca Limenitakis
Geschäftsleiterin



Dr. Anita Hochuli
Koordinatorin für Lehre und
Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Ushasi Sarma
Manager für Geschäftsent-
wicklung

Wissenschaftliche Cluster

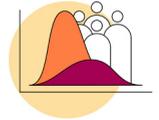
Wirtschaft

Erstellung von Echtzeit-Indikatoren für die wirtschaftlichen Folgen von Infektionskrankheiten und evidenzbasierte Empfehlungen zur Vorbereitung auf zukünftige Pandemien



Epidemiologie

Fokussierung auf Infektionen und Infektionskrankheiten auf der Bevölkerungsebene



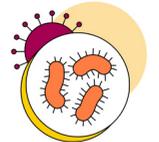
Immunität

Untersuchung der funktionellen Immunantworten gegen Mikroorganismen in Mensch und Tier



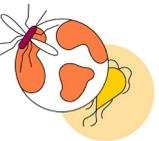
Mikrobiologie

Erforschung verschiedener Aspekte von mikrobiellen Krankheitserregern, die Infektionskrankheiten verursachen, einschließlich solcher mit Pandemienpotenzial



Vernachlässigte Krankheiten

Anwendung fortschrittlicher Modellierung und modernster bildgebender Verfahren zum Verständnis von Koinfektionen und Komorbidität mit anderen Krankheiten



Patientenfokussierte Forschung

Evidenzbasierte und patientenorientierte Forschung über gefährdete Bevölkerungsgruppen



Gesellschaft und Recht

Bewältigung der gesellschaftlichen und rechtlichen Herausforderungen durch Infektionskrankheiten auf breiter gesellschaftlicher Ebene unter Wahrung demokratischer Entscheidungsfindung und ethisch vertretbaren Praktiken



Kernaktivitäten BEready Kohorte

BEready ist ein Projekt, bei dem sich die Bevölkerung des Kantons Bern aktiv an der Erforschung von Infektionskrankheiten beteiligt.

BEready, «Bern, get ready», ist eine kantonsweite Kohortenstudie, die mit finanzieller Unterstützung des MCID eingerichtet wurde, um die Berner Bevölkerung besser auf zukünftige Pandemien vorzubereiten. Das Fehlen einer bevölkerungsweiten Überwachung von Infektionskrankheiten hat in der Schweiz, wie in anderen Ländern, wahrscheinlich die frühzeitige Erkennung von Covid-19 in der Bevölkerung behindert. Dadurch wurden die Verabschiedung von Massnahmen zur Verhinderung der Krankheitsausbreitung, die Bereitstellung von Proben für diagnostische Analysen und die notwendige Forschung verzögert. Die Kohortenstudie wird zu einer besseren Bereitschaft beitragen, da sie eine schnelle Reaktion auf neu auftretende Infektionen ermöglichen wird. Das BEready Team wird geleitet von Prof. Dr. med. Nicola Low und Prof. Dr. med. Gilles Wandeler. Prof. Dr. Annika Frahsa ist verantwortlich für das Engagement in der Bevölkerung und Dr. Eva Maria Hodel und Selina Wegmüller leiten die Aktivitäten der BEready Kohorte.

BEready wird eine bevölkerungsbasierte Kohortenstudie sein. Zufällig ausgewählte Haushalte, bestehend aus Erwachsenen, Kindern und Haustieren aus dem gesamten Kanton Bern, werden zur Teilnahme eingeladen. Die Mitglieder der Kohorte werden über einen Zeitraum von mehreren Jahren in regelmässigen Abständen mittels Fragebögen und biologischen Proben, welche sie von sich selbst und ihren Haustieren nehmen, beobachtet.

Ziele der BEready Kohorte

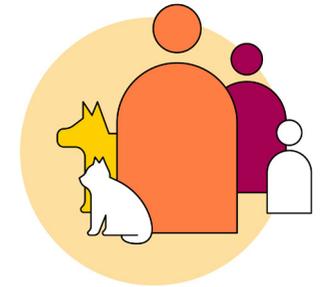
BEready hat drei Hauptziele:

- i) Verständnis dafür, wie die Bevölkerung des Kantons Bern von COVID-19 betroffen ist und sein wird.
- ii) ii) Bewertung der Häufigkeit und Verbreitung der verschiedenen Infektionen. Was sind Faktoren, die dazu beitragen, dass bestimmte Infektionen mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit auftreten? Was sind Faktoren, welche Menschen gesund erhalten und die Wahrscheinlichkeit einer Infektion vermindern? Was sind eventuell entstehende soziale und wirtschaftliche Folgen von Infektionskrankheiten?

Zu Beginn der Studie liegt der Schwerpunkt auf Infektionen der Atemwege, danach auch auf anderen Infektionen.

iii) Schaffung und Unterhalt einer Plattform für die Erforschung von Infektionskrankheiten, die von Forschenden des MCID und anderen Einrichtungen zur Untersuchung von Infektionskrankheiten genutzt werden kann.

BEready ist ein Projekt, bei dem die Menschen aus dem Kanton Bern aktiv mitwirken können. Gemeinsam mit ihnen sollen Fragen rund um Infektionskrankheiten beantwortet werden, welche für sie wichtig und relevant sind.



BEready Kohorten Team



Prof. Dr. med. Nicola Low
Leitung



Prof. Dr. med. Gilles Wandeler
Leitung



Dr. Eva Maria Hodel
Managerin



Ms. Selina Wegmüller
Managerin

Kontakt

beready.mcid@unibe.ch

Weitere Informationen

www.beready.unibe.ch

Folgen Sie uns

Twitter: [@BEreadyCohort](https://twitter.com/BEreadyCohort)

Kernaktivitäten

BioPreparedness BioBank

Die BioPreparedness Biobank ermöglicht die Lagerung und Bereitstellung von hochpathogenen Krankheitserregern nach einem One-Health-Ansatz. Die Biobank lagert Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten, die im Rahmen der Routinediagnostik isoliert wurden, von Referenzlaboratorien stammen und im Austausch mit der Verbundforschung gesammelt wurden. Eine Hefe-basierte synthetische Genomik-Pipeline ermöglicht zudem die sichere und kontrollierte Produktion von viralen Genomen und deren mutierten Derivaten, die danach in den Einrichtungen der BioPreparedness Biobank gelagert werden. Die Zusammenarbeit mit dem Labor Spiez und dem Institut für Virologie und Immunologie (IVI) ermöglicht das Kuratieren von Pathogenen der höchsten Risikokategorie. Durch koordinierte Zusammenarbeit der Partner wird eine Standardisierung und Zentralisierung der Verwaltung von Erregerproben durch die BioPreparedness Biobank erreicht.

Dienstleistungen

MCID Mitglieder haben einen erleichterten Zugang zu den Dienstleistungen der Biobank:

- Zugang zum zentralisierten, kuratierten Inventar der Biobank von Krankheitserregern mit hohem Risiko
- Herstellung von synthetischen viralen Genomen in einem Hefewirt
- Einlagerung, Einfrieren und Langzeitlagerung von Krankheitserregern in BSL3- oder BSL4-Anlagen (Labor Spiez), einschliesslich regulatorischer Aspekte (MTA, Ecogen-Antrag)
- Identifizierung von Krankheitserregern durch Sequenzierung oder Massenspektrometrie



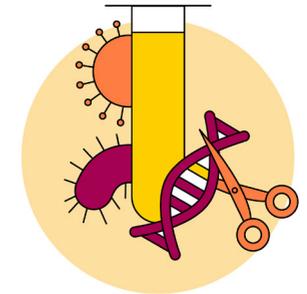
Die BioPreparedness BioBank garantiert die Qualität, Sicherheit und Rückverfolgbarkeit der in ihren Einrichtungen gelagerten Krankheitserreger mit hohem Risikopotenzial

- Transport oder Versand von Krankheitserregern einschliesslich Verpackung gemäss Biosicherheitsanforderungen und regulatorischen Aspekten (MTA, Nagoya-Protokoll)

Bedeutung

Die BioPreparedness Biobank garantiert die Qualität, Sicherheit und Rückverfolgbarkeit der verwalteten Krankheitserreger durch qualifiziertes Personal, standardisierte Prozesse, ein effizientes Biobank-Informationssystem (BIMS) und ein automatisiertes Lagersystem (SAM-HD im BSL-3-Labor).

Die Teilnahme an schweizerischen und internationalen Netzwerken erhöht die Qualität des Biobankinventars und fördert die MCID Forschung insgesamt. Die BioPreparedness Biobank unterstützt die Entgegennahme, Verwaltung, Lagerung und den Versand von Krankheitserregern auf kontrollierte und standardisierte Weise und bietet damit eine zuverlässige, sichere, und effiziente Grundlage für die Weiterentwicklung der MCID Forschung zu Krankheitserregern mit hohem Risikopotenzial.



BioPreparedness BioBank-Team



Prof. Dr. med. Stephen Leib
Leitung



Prof. Dr. med. vet. Jörg Jores
Leitung



Dr. med. Peter Keller
Koordinator



Dr. Aline Dousse-Bussard
Manangerin

Kontakt

biobank.mcid@unibe.ch

Weitere Informationen

Via [MCID website](#)

Kernaktivitäten

Ethics and Policy Lab

Das EPL unterstützt MCID Forschende bei der Untersuchung der ethischen Dimensionen ihrer Forschung und zum besseren Verständnis von Entscheidungsprozessen in Politik und öffentlicher Verwaltung

Die Bekämpfung von Infektionskrankheiten erfordert die Zusammenarbeit von politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Politische Lösungen beinhalten Kompromisse zwischen Werten und können zu ethischen Dilemmata führen, die für eine effektive Interaktion zwischen Wissenschaft und Politik untersucht werden müssen.

Ziele

Das Ethics and Policy Lab (EPL) hat zwei Hauptziele:

- i) Analyse der ethischen Dimensionen der Forschung und der politischen Reaktionen auf Infektionskrankheiten und Entwicklung konstruktiver Lösungen für den Umgang mit den damit verbundenen ethischen Konflikten.
- ii) MCID-finanzierte Forschungsergebnisse in die öffentliche Politik einfließen zu lassen und politische Entscheidungen, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen, zu erleichtern.

Das EPL wird mit MCID Forschenden und mit politischen Entscheidungsträgern zusammenarbeiten, um diese Ziele zu erreichen.

Es wird MCID Forschende dabei unterstützen, die ethischen Dimensionen ihrer Forschung zu untersuchen und die Entscheidungsprozesse in Politik und öffentlicher Verwaltung besser zu verstehen. Gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sollen relevante Erkenntnisse in politische Vorschläge umgesetzt werden.

Das EPL arbeitet mit der öffentlichen Verwaltung und politischen Entscheidungsträgern zusammen, um ethische und evidenzbasierte politische Lösungen zu entwickeln.

Das EPL führt auch eigene Forschungsarbeiten zu ethischen und politischen Aspekten des Umgangs mit Infektionskrankheiten, sowie zur Nutzung der Wissenschaft in der Politik durch.

Dienstleistungen

Dienstleistungen für MCID Forschende umfassen Schulungen über öffentliche Politik und Ethik, Beratung über die Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen, Unterstützung bei der Reflexion ethischer Fragen, beim Entwurf von politischen Empfehlungen, Policy Briefs oder White Papers sowie bei der Identifizierung ethischer Aspekte und politikrelevanter Forschung innerhalb des MCID.

Dienstleistungen für politische Entscheidungsträger umfassen angewandte Forschung, politische Bewertungen, Beratung zu machbaren, ethisch begründeten und gesellschaftlich akzeptierten politischen Massnahmen, zur Umsetzung der Politik, zu ethischen Aspekten im Umgang mit Infektionskrankheiten und zur Vorbereitung auf künftige Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit.



Ethics and Policy Lab-Team



Prof. Dr. Fritz Sager
Leitung



Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Leitung



Dr. Caroline Brall
Managerin, Ethik



Dr. Caroline Schläufer
Managerin, Politik

Kontakt

Ethik:
caroline.brall@unibe.ch

Politik:
caroline.schlauffer@unibe.ch

Weitere Informationen

Via [MCID website](#)

MCID-geförderte Projekte

Untersuchung infektiöser Bedrohungen und der Faktoren, die krankheitsanfällig machen, im Kontext einer One-Health-Vision

Thema: Ermittlungen

Deciphering the interplay between viral proteins and host cell mRNA metabolism [🔗](#)

Dr. Evangelos Karousis (DCBP*)

Co-infection of Hepatitis B virus (HBV) and malaria: from population level to immunological and cellular interaction [🔗](#)

Prof. Dr. Volker Heussler (IZB), Prof. Dr. med. Gilles Wandeler (ISPM / Inselspital), Prof. Dr. Olivier Guenat (ARTORG)

Role of sheep and rodent reservoirs for Wesselsbron, a neglected zoonotic flavivirus [🔗](#)

Prof. Dr. Charaf Benarafa (IVI / Vetsuisse), Dr. Obdulio Garcia-Nicolas (IVI / Vetsuisse*)

Interplay of infections and the microbiota on outcomes for host health [🔗](#)

Prof. Dr. med. Andrew Macpherson (DBMR / Inselspital), Prof. Dr. Volker Heussler (IZB)

An integrative One Health network to monitor and characterize influenza A viruses circulating in the human and pig population [🔗](#)

PD Dr. Ronald Dijkman (IFIK), Prof. Dr. med. Andri Rauch (Inselspital), Prof. Dr. med. vet. Heiko Nathues (Swine Clinic, Vetsuisse), Dr. Jenna Kelly (IVI / Vetsuisse*), Prof. Dr. med. Philipp Latzin (Kinderklinik), Prof. Dr. med. Manuela Funke-Chambour (DBMR / Inselspital), Prof. Dr. med. Gilles Wandeler (ISPM / Inselspital), Dr. med. Cédric Hirzel (Inselspital), PD Dr. Franziska Suter-Riniker (IFIK)

Klebsi-mAb: characterisation of intestinal antibody responses [🔗](#)

Dr. Tim Rollenske (DBMR*)

* Empfängerin von Fördergeldern zur Karriereentwicklung / Empfängerin und Empfänger von Fördergeldern für Nachwuchsforschende

Confronting the rising epidemic of the zoonotic tick-borne encephalitis virus [🔗](#)

Prof. Dr. med. Stephen Leib (IFIK), PD Dr. Marco Alves (IVI / Vetsuisse)

The evolution of senescence and insecticide resistance in vector populations [🔗](#)

Prof. Dr. Deborah Stroka (DBMR / Inselspital)

Thema: Entwicklung

menoBalance App: Use of AI methods to design a personalised chronic and infectious disease management medical device [🔗](#)

Prof. Dr. med. Petra Stute (Inselspital), Prof. Dr. David Ginsbourger (IMSV), Dr. Ben Spycher (ISPM), Dr. Rowan Iskandar (SITEM)

Boosting influenza-specific adaptive responses using an adjuvant composed of bacterial lysates [🔗](#)

Dr. Emilie Seydoux (Inselspital / DBMR*)

Tailor-made bacteriophages: treatment of infections caused by multi-drug resistant bacteria [🔗](#)

Dr. Fabien Labroussaa (IVB, Vetsuisse Faculty), Prof. Dr. med. Stephen Leib (IFIK)

Early detection for early action: integrating multiple data sources for monitoring the SARS-CoV-2 epidemic in near real-time [🔗](#)

PD Dr. Christian Althaus (ISPM), Prof. Dr. med. Guido Beldi (Inselspital / DBMR), Dr. med. Julien Riou (ISPM*), Prof. Dr. Raphael Sznitman (ARTORG), Dr. Alban Ramette (IFIK), Prof. Dr. Kevin Heng (CSH), Prof. Dr. Alexander Leichtle (Inselspital)

Liposomal nanotraps: non-antibiotic compounds for the treatment of enteropathogenic infections in humans and farm animals [🔗](#)

Dr. Eduard Babychuk (Anatomy)

WildGuARDS- Accessing the "Garden Wildlife black box" to improve One Health and infectious disease epidemiology [🔗](#)

Dr. med. vet. Saskia Keller (FIWI, Vetsuisse*)

Entwicklung von Überwachungs- und Bereitschaftsstrategien und -instrumenten für aktuelle, neu auftretende und künftige Infektionskrankheitsrisiken

Preparedness for surveillance in school rooms: multiple measure approach to estimate transmission and interventions for Covid-19 and seasonal influenza [🔗](#)

Prof. Dr. med. Lukas Fenner (ISPM), Prof. Dr. med. Philipp Jent (Inselspital), Dr. Pascal Bittel (IFIK), Prof. Dr. Tina Hascher (IES)

Thema: Lösungen

Ethical Considerations of the Relationship and Interactions between Science, Policy and the Media during the COVID-19 pandemic [🔗](#)

Dr. Bettina Zimmermann (Philosophy*)

Divided pandemic society and Public Health. Polarization in the Covid-19 pandemic response in Switzerland [🔗](#)

Prof. Dr. Annika Frahsa (ISPM), Prof. Dr. Markus Freitag (Political Science), Prof. Dr. med. Nicola Low (ISPM)

Preparing the mainstream media for the next pandemic – understanding under which conditions conspiracy-related mainstream media content fosters conspiracy beliefs [🔗](#)

Prof. Dr. Silke Adam (ICMB)

A decision-making framework under severe uncertainty for optimizing future pandemic responses [🔗](#)

Dr. Rowan Iskandar (SITEM)

Blame deflection during the Covid-19 crisis [🔗](#)

Dr. Susanne Hadorn (KPM*)

Comparing the crisis resilience of national policy advisory systems during Covid-19 [🔗](#)

Prof. Dr. Fritz Sager (KPM)

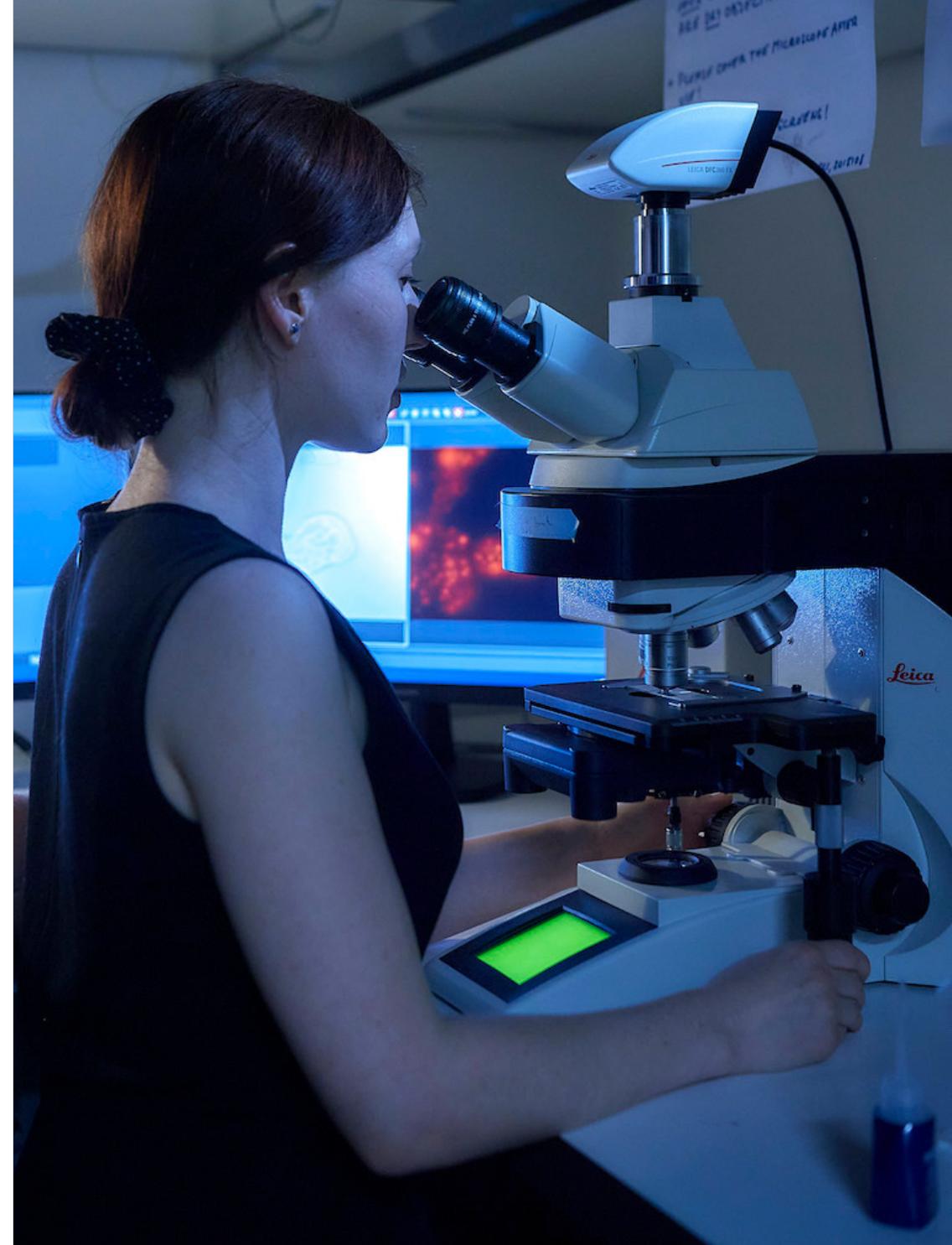
Overcoming barriers to breastfeeding in Switzerland during infectious disease pandemics [🔗](#)

Dr. Jessica Laine Carmeli (ISPM*)

Covid-19: Science, Narratives and Policy [🔗](#)

Dr. Caroline Schlauffer (KPM*)

Lösungen für den Umgang mit den Auswirkungen von Infektionskrankheiten auf das Leben von Tier und Mensch, sowie der Lebensgrundlagen, unter Berücksichtigung biomedizinischer, sozialer, ethischer und wirtschaftlicher Aspekte



“Die Vorbereitung auf Bedrohungen durch Infektionskrankheiten erfordert nicht nur Forschung, sondern auch die Weitergabe des Wissens an die nächste Generation von Forschenden, an Fachpersonen und an die Bevölkerung”



Prof. Dr. Carmen Faso
Co-Leiterin, MCID



Prof. Dr. Volker Thiel
Co-Leiter MCID

Lehre

Das MCID hat sich der Lehre verpflichtet und verfügt über ein eigenes Budget für die Ausbildung von Studierenden, Postgraduierten, Spezialistinnen und Spezialisten. Die Lehraktivitäten des MCID werden im Jahr 2023 mit Schwerpunkt auf interdisziplinärem Unterricht und auf Wissen über die Pandemievorsorge beginnen und werden Folgendes umfassen:

MCID Seminarreihe (ab Frühjahr 2023)

Seminare mit MCID Expertinnen und Experten und externen Referierenden

MCID Kolloquium: Wie können wir uns auf die nächste Pandemie vorbereiten? (ab Herbst 2023)

Eine interaktive, interdisziplinäre Einführung in die Pandemievorsorge für Bachelor-Studierende

MCID Modul zur Pandemievorbereitung (ab 2024)

Ein bewegliches Lehrmodul zur Pandemievorsorge, welches alle MCID Fachbereiche abdeckt und in die Nachdiplomkurse aller Fakultäten der Universität Bern integriert werden kann

MCID Sommerschule (ab 2023/2024)

Praktisches Training unter der Leitung von Forschenden mit Expertise zu einer Reihe von Infektionserregern, welches sowohl die gesellschaftliche als auch die biomedizinische Expertise der Infektionsforschung abdeckt

Workshops zur öffentlichen Politik (ab Herbst 2022)

Schulung von Forschenden über Ethik in der Forschung und über die Umsetzung von Forschungsergebnissen in die öffentliche Politik, sowohl allgemein als auch mit Schwerpunkt Schweiz

MCID Austauschprogramm (in Entwicklung)

Förderung des Austauschs von Fachwissen und Förderung der interdisziplinären Interaktion

Aufklärungsarbeit

Im Rahmen seiner Aufgabe, Fachpersonen und Laien über Infektionskrankheiten und deren wirksame Bekämpfung zu schulen und aufzuklären, ist das MCID auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig.

MCID Veranstaltung zur SARS CoV-2 Omicron-Variante

Als Reaktion auf das Auftreten und die Verbreitung der SARS-CoV-2-Variante Omicron hat das MCID im Dezember 2021 seine erste öffentliche Veranstaltung durchgeführt. Expertinnen und Experten des MCID und der Universität Bern präsentierten und beantworteten Fragen zu Themen wie Entdeckung, Verbreitung, Eigenschaften und Auswirkungen dieser Variante. Die Veranstaltung wurde online von mehr als 500 Personen besucht.

Mpox (ehemals Affenpocken) Veranstaltung

Angesichts der rasanten Ausbreitung von Affenpocken in der Schweiz und weltweit hat die MCID im Juni 2022 eine Informationsveranstaltung zu Affenpocken via Twitter Spaces durchgeführt. Experten und Expertinnen des MCID und Gastreferierende gaben einen Einblick in das Thema Affenpocken und den aktuellen Stand dieser sich ausbreitenden Infektion. Im Anschluss daran gab es eine Fragerunde mit Fragen der Zuhörenden.

MCID @ Universität Bern Nacht der Forschung

«Achtung, ansteckend»

Die MCID beteiligte sich an der 4. Nacht der Forschung der Universität Bern im September 2022 mit Aktivitäten für Erwachsene und Kinder zu Themen wie psychische Gesundheit während der Covid-19-Pandemie, Sauberkeit der Hände, ethische Dilemmata und Prüfung des Wissens über Krankheitserreger.

Wenn Sie über zukünftige öffentliche Veranstaltungen informiert werden möchten, können Sie sich [hier](#) für Informationen anmelden.



© Universität Bern und Franziska Rothenbühler

Universität Bern

Multidisciplinary Center for Infectious Diseases
Hallerstrasse 6
3012 Bern
Schweiz

Tel: +41 31 684 24 76

Info: info.mcid@unibe.ch

www.mcid.unibe.ch

Twitter: [@MCIDBern](https://twitter.com/MCIDBern)